

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Johannes-Girmes-Strasse 26, 47929 Grefrath

An den Bürgermeister der Gemeinde  
Grefrath  
Manfred Lommetz

**Rathausplatz 3**

47929 Grefrath

Per mail.

**Ratsfraktion der Bündnis 90/Die  
Grünen**

**Andreas Sonntag**  
Fraktionsvorsitzender

Johannes-Girmes-Strasse 26  
**47929 Grefrath**

Phon: 2158 692456  
Mobil: 0176.45720373  
Grefrath, den 27.05.2019

**Antrag auf Ausrufung des Klimanotstandes in der Gemeinde Grefrath**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Lommetz,

Die Fraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN stellt hiermit folgenden Antrag für die Ratssitzung am 08. Juli 2019.

**Der Rat der Gemeinde Grefrath schließt sich der Resolution zur Ausrufung des Climate Emergency an. Der Rat der Gemeinde Grefrath unterstützt zudem ausdrücklich das Engagement all derjenigen, die sich für den Klimaschutz einsetzen.**

Es soll ermittelt werden, wie wir unser Ziel, klimaneutral zu werden, früher erreichen können. Daher wird die Verwaltung gebeten, Maßnahmen im Klimaschutzbereich vorzuschlagen, die vorgezogen werden können und diese zügig zur Beschlussfähigkeit und Umsetzung zu bringen. Zudem sollen die Berichte des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) auf aktuelle Entwicklungen hin geprüft und berücksichtigt werden. Ziel ist es, als Teil der Weltgemeinschaft zur Erreichung des 1,5 Grad-Ziel des Pariser Klimaabkommens mit den verfügbaren kommunalen Einflussmöglichkeiten beizutragen.

Bei allen Handlungen und Beschlüssen der Verwaltung in Grefrath sind die Auswirkungen auf das Klima zu berücksichtigen. Ziel ist es, bei allen Maßnahmen die Auswirkungen auf das Klima so gering wie möglich zu halten bzw. Maßnahmen mit höherer Klimafreundlichkeit zu fördern. Dieser Grundsatz ist auch auf die Beteiligungen des Gemeinde Grefrath zu übertragen.

Der Rat der Gemeinde Grefrath fordert zudem die Bundes- und Landesregierung auf, ihr Engagement im Klimaschutz zu verstärken. Daneben müssen Bund und Land die rechtlichen und finanziellen

---

Rahmenbedingungen schaffen, die den Kommunen die Möglichkeit geben, wirksame Maßnahmen zur Eindämmung des Klimawandels zu ergreifen.

Für Verwaltung und Politik ist Nachhaltigkeit ein zentrales strategisches Ziel. Es gibt zahlreiche Projekte zum Klimaschutz wie zum Beispiel der nachhaltige Einkauf der Verwaltung, ebenso wie eine Gestaltungsvorgabe bei neuen Bauvorhaben. Die Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen muss deutlich beschleunigt werden. Dafür sichert der Rat der Gemeinde Grefrath seine vollste Unterstützung zu. Auch eine kleine Kommune wie Grefrath kann regionaler Vorreiter im Bereich Nachhaltigkeit sein und bekennt sich nun auch formal zu einer strikten Klimapolitik.

Begründung:

2018 und 2019 haben Städte wie Basel, Bern, Vancouver, Kiel und Konstanz sowie jüngst Münster den Klimanotstand ausgerufen, um auf die Dringlichkeit der Klimaproblematik und die Auswirkungen des menschlichen Handelns auf das Klima aufmerksam zu machen. Großbritannien ist der erste Staat, der ebenfalls einen Climate Emergency erklärt hat. Es besteht dringender Handlungsbedarf.

Auch unsere Region, ihre Artenvielfalt und wirtschaftliche Primärbereiche sind schon heute vom Klimawandel betroffen. So sorgte unter anderem der trockene Sommer in 2018 für empfindliche Ernteeinbußen bei der heimischen Landwirtschaft.

Die Gemeinde Grefrath sieht im menschenverursachten Klimawandel eine der größten Bedrohungen des 21. Jahrhunderts. Die Eindämmung des Klimawandels und seiner Folgen hat für uns Priorität. Schon jetzt setzen wir uns für einen schonenden Umgang mit Ressourcen und Umwelt ein. Die von Politik und Verwaltung anfängliche Maßnahmen im Klimaschutz wollen wir weiterhin zügig umsetzen und verstärken.

Der Klimawandel ist nicht nur eine ökologische Frage, sondern hat unmittelbare Auswirkungen auf die sozialen und wirtschaftlichen Fragen in der Gemeinde. Daher werden wir soziale, ökologische und ökonomische Belange klug miteinander verzahnen. Wir müssen sicherstellen, dass die Maßnahmen nicht diejenigen treffen, die finanziell schlechter gestellt sind. Die Energie- und Verkehrswende werden nur gelingen, wenn sie sozial ausgewogen gestaltet werden. Eine nachhaltige Landwirtschaft kann nur dann erfolgreich realisierbar sein, wenn auch die Landwirtschaft mit einbezogen wird.

Das heißt für uns auch, die wirtschaftliche Innovationskraft der Klimapolitik zu nutzen, um zusammen mit den Unternehmen und mit Unterstützung der umliegenden Hochschulen neue Wachstumsmärkte zu erschließen. Der Kreis Viersen und auch Grefrath wird zudem immer mehr zum Tourismusstandort. Diesem Umstand werden wir Rechnung tragen und Klimaschutz sowie heimische Wirtschaft miteinander vereinbaren.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas B.Sonntag  
Fraktionsvorsitzender